



“Für Frieden und Versöhnung

– Jugendbegegnungen in Rwanda“

Aachen, Freitag 16.07. – Sonntag 18.07.2004

**Veranstalter: Imbuto e.V., Inkindi, Belgien, Muntu-Afrika
mit Unterstützung von:**

Evangelische Studierenden Gemeinde (ESG)

Akademisches Auslandsamt der Rheinisch-Westfälischen

Technischen Hochschule - RWTH Aachen

gefördert von EU-Jugend für Europa

Vorbereitung

Eines der Ziele von Imbuto ist der Austausch und die Kooperation mit anderen Vereinen. Aus diesem Grund organisierte Imbuto mit Muntu-Afrika und Inkindi e. V. vom 16. 07. bis 18. 07.04 eine Veranstaltung in Aachen. Bei diesem Treffen ging es darum, die Öffentlichkeit, insbesondere Jugendliche für Themen wie Völkerverständigung und Erziehung zur Toleranz zu sensibilisieren und über die Aktivitäten von Imbuto zu informieren. Außerdem: sich für Frieden und Versöhnung einzusetzen und darüber zu diskutieren, wie wir uns in Europa und Rwanda engagieren können. Ein großer Teil der Teilnehmer bei diesem Austausch waren Studenten, darunter viele Afrikaner aus Kamerun oder Rwanda.

Das Treffen am Freitag, den 16. 07.04, in der ESG-Aachen und der Samstagmorgen dienten den etwa 30 Mitgliedern der anwesenden Vereine, sich intensiver kennen zu lernen sowie die Veranstaltungen inhaltlich und kulturell (Tanzprogramm Inkindi) vorzubereiten.

FÜR FRIEDEN UND VERSÖHNUNG Jugendbegegnungen in Rwanda

- Präsentation der Reise
- Persönliche Erfahrungen
- Offene Diskussionsrunde
- Traditioneller Tanz (Inkindi)
- "Afrikanischer Markt"
- Am Abend Party mit Muntu-Afrika (Ché Haus)

Sa, 17. Juli 14h30

AC -Nizzaallee 20 (Konferenzraum der ESG)



imbuto



RWTHAACHEN

MUNTU
AFRIKA

Veranstaltung am Samstag, den 17.07.2004, 14.30 bis 18.30h

Der darauf folgende Tag begann mit einer Einführung durch Muntu-Afrika über das Land Rwanda: Rahmendaten zur Geschichte Rwandas und zum Völkermord wurden vorgestellt (Powerpoint-Präsentation).

In diesem Zusammenhang stand auch die Präsentation des Projekts „Frieden und Versöhnung“ auf dem Programm. Dabei ging es darum, jungen Menschen, die meist 1994 geflüchtet waren, eine Möglichkeit zu geben, wieder in ihr Heimatland zurück zu kehren. Für viele war es das erste Mal nach der Flucht 1994 während des Krieges und des Völkermordes. Sie besuchten Orte der Erinnerung und tauschten sich mit Jugendlichen über Vergangenheit und Zukunft aus. Teilnehmende an dem Projekt berichteten über ihre Motivation für ihre Beteiligung an dem Projekt und über ihre Erfahrungen während der Reise 2003 in Rwanda. Daneben wurde auch über die heutigen Tätigkeiten und Ziele des Vereins Imbuto informiert.

Damit das Publikum eine genauere Vorstellung über den Inhalt des Rwanda-Projekts bekommen konnte, wurden drei Videosequenzen aus der Dokumentation einer CD-Rom gezeigt (Abreise, Empfang im Jugendhaus Kimisagara, Abschied von den Lebenden und den Toten). Es folgten Berichte der Teilnehmenden am Projekt, die sehr persönlich waren und nahe gingen: Einige erzählten von ihren großen Ängsten, nach zehn Jahren zurück zu kehren – was in der Tat nicht einfach war, da bei vielen all die schlechten Erinnerungen an vergangene Erlebnisse hoch kamen. Die jungen Leute in Rwanda sind von Hoffnung erfüllt: sie wollen nach vorne schauen und mit Blick auf eine bessere Zukunft Ideen mit anderen Jugendlichen aus dem Ausland austauschen. Diese Reise war für zahlreiche Teilnehmer eine emotional sehr aufreibende, aber positive Erfahrung.

Die Veranstaltung endete mit einer interessanten Diskussion zur heutigen Situation in Rwanda, wie es in der Vergangenheit zu Krieg und Völkermord kommen konnte und wie heute das Verhältnis der rwandischen jungen Leute zu Rwanda ist. Ein Besucher beglückwünschte zum Schluss der Diskussion die Teilnehmer von Imbuto e. V. und sprach ein großes Lob an die aktiven Frauen im Verein aus, die sich ganz Afrika als Vorbild nehmen sollte.

Bevor das Programm weiter ging, ließen sich alle mit Sambusa, einer afrikanischen Spezialität, und Getränken verwöhnen. Anschließend wurden zahlreiche afrikanische Waren wie Schmuck, Kleidung und viele andere interessante Sachen auf unserem afrikanischen Markt angeboten. Ein rwandisches Märchen (Bagabobarabona = „Derjenige, der alles gesehen hat“) wurde von Gisèle und Ganishya in der nationalen Sprache Rwandas, in Kinyarwanda, und in Deutsch erzählt - untermalt mit Dias zu Rwanda. Als abschließender Höhepunkt folgte eine Vorführung rwandischer Tänze des Vereins Inkindi aus Belgien.

PARTY im „Ché-Haus“ Aachen, Pontstr. 41, von 22 Uhr bis Sonntagmorgen, 6Uhr

Am späten Abend, ab 22 Uhr tanzte Inkindi im „Ché Haus“ in Aachen noch ein Mal für das Publikum. Zahlreiche Jugendliche unterschiedlicher Nationalität waren anwesend. Bevor das große Tanzen begann, begrüßte der Präsident von Muntu-Afrika das Publikum und stellte die drei Vereine Imbuto e.V., Inkindi n’Amanzi, Belgien, und Muntu-Afrika e.V. kurz vor. Auf dem Programm standen unterschiedliche Gruppen: Inkindi mit einem rwandischen Tanz, eine HipHop-Gruppe von Jungs aus Aachen und die HipHops der Mädchen von Inkindi verzauberten das Publikum. Der rwandische Tanz war der große Erfolg des Abends, der lang, stimmungsreich und voll Perspektiven für die Zukunft der weiteren Zusammenarbeit zwischen Imbuto e. V., Inkindi e. V. und Muntu-Afrika war.

Am Sonntagmorgen haben wir gemeinsam in der Jugendherberge Aachen einen Rückblick auf das Wochenende gemacht und über weitere gemeinsame Aktivitäten diskutiert. Nach dem Mittagessen in der Aachener Altstadt löste sich die Gruppe in verschiedene Himmelsrichtungen auf.

Anne-Gisèle Nimbona

Muntu Airika präsentiert
MUNTU SUMMER 2004
THE JAM

Special Drinks

Breezer

Smirnoff

Cocktail

Happy Hours

22h-01h

Life Acts :



Hip Hop (Still G , Aachen)



Traditional (Inkindi, Belgium)



HIP HOP, R&B
DANCEHALL, RAGGA & SOCA
MAPOUKA, NDOMBOLO
ZOUK, SALSA



17.07 Ab 22h00

IM CHÉ HAUS

AC-Pontstr.41 3,50 € EINTRITT

